



Hugo Wiener / Wilhelm Jacoby / Carl Laufs

Pension Schöller

Komödie, Schauspiel

7D 8H

„Die werden lachen in Teplitz!“

Der Gutsbesitzer Klapproth möchte zu gerne einmal von seinem Neffen Alfred, den er dafür finanziell bei einer Geschäftsgründung zu unterstützen verspricht, eine Irrenanstalt von innen gezeigt bekommen und echte Irre erleben. Alfreds Freund Ernst Kissling empfiehlt ihm, seinem Onkel doch die Pension Schöller zu zeigen, deren Gäste ziemlich exzentrisch sind. Gutsbesitzer Klapproth, der die Gäste wirklich für Irre hält, amüsiert sich prächtig. Die Situation eskaliert allerdings, als Klapproth, zurückgekehrt auf sein Gut, von diesen vermeintlichen Irren besucht wird.

Die Fassung von Hugo Wiener wurde vor allem durch die Inszenierungen von Heinz Marecek (1978 und 1994) bekannt.

Hugo Wiener

Text

(* 1904 in Wien | † 1993 ebenda)

Wiener war ein österreichischer Komponist, Librettist, Chanson-, Kabarett-, Drehbuch- und Bühnen-Autor sowie Pianist. Von 1928 bis 1938 schrieb er Revuen für die Kabarettbühne Femina. Auch das Wiener Kabarett ABC zeigt Stücke von ihm.

1938 floh er aus Wien nach Kolumbien, auf der Flucht lernte er seine zukünftige Frau Cissy (Gisela) Kraner kennen. 1948 kehrten beide zurück nach Wien. Sie waren Ensemblemitglieder des Wiener „Simpl“, wo er zu einem großen Teil die berühmten Doppelconférences für Karl Farkas und Ernst Waldbrunn schrieb. 1965 kam es zum Bruch mit Farkas.

Hugo Wiener schrieb über hundert Kabarettprogramme und an die 400 Chansons. Neben Drehbüchern wie für „Das verrückte Paar“ des ZDF verfasste er musikalische Lustspiele und Operettenlibretti und bearbeitete Musicals und Operetten.

Wilhelm Jacoby



Vorlage

(* 1855 in Mainz | † 1925 in Wiesbaden)

Carl Laufs

Vorlage

(* 1858 in Mainz | † 1900 in Kassel)